

El salt a secundària: els preadolescents, consum cultural i llengua

Vanessa Bretxa i Riera (Barcelona)

Summary: The article aims at identifying the most relevant changes that are taking place in the linguistic behaviour and the cultural practices of students as they move from primary school to high school. The basis of the analysis is a diachronic comparison of indicators regarding the uses in Catalan and Castilian, as well as the use of free time and the habits of cultural consumption. Is the language relevant in order to explain cultural consumption in Catalonia? Is there a typology of consumers according to their initial language? Who are the consumers of Catalan culture? The first results show that only a small cultural market in Catalan exists in Catalonia for the preadolescent. On the other hand, there are certain differences in each ethnolinguistic group, that is, the mother tongue of the pupil is a relevant factor in order to describe her or his cultural consumption. [Keywords: Language, education, preadolescence, culture, media, ethnolinguistic groups, diachronic study]. ■

Zusammenfassung: Der Beitrag stellt die wichtigsten Veränderungen im Sprachgebrauch und in den kulturellen Praktiken bei katalanischen Schülern im Übergang von der Grundschule zur Sekundarstufe I dar. Die Analyse basiert auf einem Langzeitvergleich verschiedener Indikatoren bezüglich des Gebrauchs der Sprachen Spanisch und Katalanisch, des Freizeitverhaltens und des kulturellen Konsums der untersuchten Schüler. Ist Sprache ein relevanter Faktor für kulturellen Konsum in Katalonien? Lässt sich eine Konsumententypologie in Bezug auf die Erstsprache der Konsumenten erstellen? Wer konsumiert eigentlich katalanische Kultur? Erste Ergebnisse zeigen, dass für Jugendliche in Katalonien nur eine kleine Nische im Bereich der Kultur auf Katalanisch existiert. Gleichzeitig weisen die verschiedenen ethnolinguistischen Gruppen innerhalb der Jugendlichen Unterschiede auf und es lässt sich feststellen, dass die Erstsprache eines Schülers eine wichtige Rolle bei der Beschreibung seines kulturellen Konsumverhaltens spielt. ■